

BUNDESKANZLER NEHAMMER UND AUSSENMINISTER SCHALLENBERG NÄCHSTE WOCHE BEI UN-GV IN NEW YORK

Nächste Woche findet die **77. Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York** statt.

- **Eckpunkte voraussichtliches Programm des Bundeskanzlers**
 - Zum Auftakt nimmt der Kanzler am Montag im **UN Headquater am „Transforming Education Summit“** teil und wird dabei eine **Rede** halten.
 - Ebenfalls am Montag trifft er den **ehemaligen US-Außenminister und Politikwissenschaftler Henry Kissinger**.
 - An der **offiziellen Eröffnung der 77. UNO Generaldebatte** am Dienstag wird der Bundeskanzler gemeinsam mit Bundespräsident Alexander Van der Bellen und Außenminister Alexander Schallenberg teilnehmen.
 - Geplant sind **mehrere bilaterale Gespräche**, unter anderem mit den Regierungschefs von **Irak und Pakistan** und dem Präsidenten von **Serbien**.
 - Darüber hinaus findet ein Treffen zwischen Nehammer und dem **Bürgermeister von New York, Eric Adams**, statt.
 - Am Mittwoch treffen Van der Bellen, Nehammer und Schallenberg gemeinsam den **UNO-Generalsekretär Antonio Guterres** zu einem bilateralen Arbeitsgespräch. Thema wird unter anderem der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und seine Folgen für die globale Ernährungssicherheit sein.
 - Zum Abschluss der Reise überreicht der Bundeskanzler am Mittwoch gemeinsam mit dem Außenminister **österreichische Staatsbürgerschaftsbescheide an Nachkommen von Holocaust-Überlebenden** im Österreichischen Generalkonsulat in New York und besucht **Rabbi Arthur Schneier** in der Park East Synagogue.

Zitate Bundeskanzler Karl Nehammer:

„Durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und seine Auswirkungen hat die internationale Zusammenarbeit im Rahmen der Vereinten Nationen noch weiter an Bedeutung gewonnen. Gerade die Erfolge, die durch die Bemühungen von UNO-

Generalsekretär Guterres und seinem Team durch die Einrichtung grüner Korridore zum Export der ukrainischen Getreideernte für die weltweite Ernährungssicherheit erreicht wurden, zeigen das einmal mehr. Frieden und Sicherheit sind seit 24. Februar auch für uns in Europa keine Selbstverständlichkeit mehr. Das bedeutet aber auch, dass sich die Sicherheitsarchitektur unseres Kontinents verändert hat und wir noch viel stärker auf mögliche Konfliktherde achten müssen und jede Möglichkeit zum Dialog nützen müssen.“

„Bildung und Digitalisierung sind in unserer globalisierten Welt wichtige Themen, um uns für die Zukunft und vor allem für die Zukunft unserer Kinder zu rüsten, gerade auch nach der COVID-Pandemie, die den Schulalltag massiv beeinträchtigt hat. Zusammenarbeit in der Aus- und Weiterbildung über die Landesgrenzen hinweg gewinnt immer stärker an Bedeutung. Die Herausforderungen für unsere Bildungssysteme und vor allem Lösungsansätze zur Gewährleistung „hochwertiger Bildung“ im Sinne der UN-Nachhaltigkeitsziele sollen daher beim Transforming Education Summit gemeinsam diskutiert werden.“

„Irreguläre Migration über Kontinente hinweg betrifft vor allem Europa und insbesondere Österreich besonders stark. Ich werde mich daher in New York auch mit den Staats- bzw. Regierungschefs von Irak, Pakistan und Serbien treffen, um über stärkere Kooperationen im Bereich der Rückführungen und im Kampf gegen illegale Migration zu sprechen.“

Außenminister Schallenberg trifft in New York die Außenminister von Armenien und Aserbaidschan, Ruanda, Indien, Kirgisistan, Katar, Usbekistan und dem Iran. Voraussichtlich am Donnerstag-Abend wird Außenminister Schallenberg für Österreich die **Rede vor der UNO-GV halten**. Darüber hinaus sind während seines Aufenthalts in New York auch Treffen mit **Ronald S. Lauder (World Jewish Congress) und David Harris (American Jewish Committee)** geplant.

Zitate Außenminister Alexander Schallenberg:

„Letzten September habe ich in New York davor gewarnt, dass die Pandemie als Brandbeschleuniger wirkt und bestehende geopolitische Spannungen anheizen kann. Keiner von uns hätte sich zu diesem Zeitpunkt vorstellen können, dass wir nur wenige Monate später Zeuge einer geopolitischen Zeitenwende werden und der Krieg zurück nach Europa kommt. Seit dem 24. Februar erleben wir die bittere Realität der unmenschlichen Gräueltaten unmittelbar vor unserer Haustüre. Der russische

Angriffskrieg auf die Ukraine und seine globalen Folgen wird zweifelsohne die heurige Generaldebatte der Vereinten Nationen beherrschen. Der Krieg mag auf dem europäischen Kontinent stattfinden, aber er ist wahrlich kein europäischer. Überall auf der Welt spüren die Menschen die Folgen des völkerrechtswidrigen Angriffs von Putin. Sei es durch Nahrungsmittelknappheit, die gestiegenen Energiekosten oder gekappte Lieferketten. Der Kreml setzt Getreide und Gas als Waffen ein und befeuert damit globale Krisen, die Millionen von Menschen in Armut und Not stürzen.“

„Entscheidend ist, dass wir gemeinsam mit gleichgesinnten Partnern in den nächsten Tagen in New York geeint ein Ziel verfolgt: Wir müssen gemeinsam gegen das Narrativ des Kremls auftreten, die russische Propagandamaschinerie entlarven und auch weiter geeint an der Seite der Ukraine und ihrer Bevölkerung stehen. Wo, wenn nicht an der UNO in New York müssen wir zusammen dafür einstehen, dass das Völkerrecht über dem Recht des Stärkeren steht und dass wir für eine auf Regeln basierende Weltordnung kämpfen müssen.“